

## BRIEF VON DER AKADEMIE



Foto: eSeL

### Das Kino muss weiterleben

Katharina Albrecht-Stadler, die Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films, über den Österreichischen Filmpreis 2021, die Projekte der Akademie und das Eintauchen in andere (Film-)Welten.

Ich bin in einer Familie von Künstlern groß geworden. In Wien geboren und in Berlin aufgewachsen, wusste ich schon als kleines Mädchen, dass ich in einem künstlerischen Umfeld arbeiten wollte. Als mir klar wurde, dass mein künstlerisches Talent weder fürs Schauspiel, noch für die Musik und schon gar nicht fürs Bildnerische ausreichte, und mein Vater – selber Dirigent – drohte, dass meine Schwester und ich nur über seine Leiche einen künstlerischen Beruf ergreifen dürften, verkündete ich meinen Eltern, dass ich ins Kulturmanagement wolle. „Das hat Zeit und das erlernt man am besten in der Praxis. Studiere erst mal und schau, wohin es dich bringt“, sagten meine Eltern.

So führte mich mein Weg über ein Studium der Arabistik und Romanistik in Wien zunächst in das Kloster St. Gabriel, wo ich – unter großem Gelächter meiner Freunde – zwischen lauter Mönchen als wissenschaftliche Assistentin für interreligiösen Dialog arbeitete. Dann kam ein Anruf aus Berlin – die aufstrebende Projekt-Agentur TRIAD Berlin suchte eine Assistentin der Geschäftsführung. Jobanforderung: Geisteswissenschaftlerin und Querdenkerin – perfekt also. So zog ich zurück nach Berlin, lernte Ausstellungen zu konzipieren, Veranstaltungen zu organisieren, Konzepte für Pavillons im Rahmen von Welt-Ausstellungen zu erstellen und noch vieles mehr. Ich gründete meine eigene Agentur und kam 2006 aus familiären Gründen wieder zurück nach Wien.

Ich arbeite nun also seit über 20 Jahren im Kulturmanagement und war u.a. die letzten zehn Jahre Geschäftsführerin von EU XXL FILM. Die Arbeit mit kreativen Formaten, dem europäischen Film und Filmschaffenden war fester Bestandteil dieser Aufgabe. In dieser Zeit habe ich mich außerdem bereits intensiv mit der österreichischen Filmlandschaft auseinandersetzen können – und war beeindruckt, wie thematisch und formal vielfältig das Filmschaffen in einem vergleichsweise kleinen Land sein kann.

Mit der Übernahme der Geschäftsführung der Akademie des Österreichischen Films ist mein Kindheitswunsch nun zur Gänze in Erfüllung gegangen. Ich bin umgeben von kreativen Menschen, die einen mit ihren Geschichten und Filmen in andere Welten eintauchen lassen. Ich freue mich riesig, von Marlene Ropac diese spannende und verantwortungsvolle Aufgabe übernommen zu haben. Die Akademie des Österreichischen Films ist in den letzten zehn Jahren zu einer festen und wichtigen Institution in der österreichischen Kulturlandschaft geworden. Sie ist die Botschafterin des österreichischen Films – national und international. In Zusammenarbeit mit dem tollen Team arbeiten wir bereits intensiv daran, gerade in diesen schwie-

rigen Zeiten die Arbeit und die Projekte der Akademie fortzuführen und uns für die kulturelle Bedeutung und den Stellenwert des österreichischen Filmschaffens einzusetzen.

Und hier gleich einmal die beste aller Nachrichten: Die Verleihung und Gala des Österreichischen Filmpreises 2021 wird am 8. Juli 2021 erstmalig im Globe Wien / Marx Halle stattfinden. Wir freuen uns sehr und hoffen, dass es bis dahin möglich sein wird, möglichst viele Gäste real begrüßen zu dürfen.

Die Einreichungen für Österreichischen Filmpreis 2021 starteten im November 2020 und endeten am 22. Jänner. Die Zahl der eingereichten Filme entspricht trotz des schwierigen Jahres jener der Vorjahre – ein tolles, hoffnungsgebendes Zeichen für die Branche. Über unsere neue Plattform, die wir in Zusammenarbeit mit dem KINO VOD CLUB erstellt haben, können unsere Mitglieder nun die Filme sichten und gleich online voten.

Eine Woche vor der Verleihung findet der traditionelle Abend der Nominierten statt – diesmal in Niederösterreich. Und im Herbst planen wir das jährliche Get-together und den Tag der Akademie mit vielen spannenden Themen zu „Frauen im Film“, „Green Filming“ u.v.m.

Am 25. April 2021 findet der EFA Young Audience Award statt, bei dem Jugendliche in ganz Europa den besten europäischen Jugendfilm wählen. Die Akademie ist seit Jahren Teil dieses Netzwerkes der europäischen Filmakademien und betreut den Award hier in Österreich. Wir planen auf Grundlage dieser Idee auch einen österreichischen Kino-Club für Jugendliche, der monatlich stattfinden soll.

Die Kurzfilmschau der besten österreichischen Kurzfilme wird wieder in Kooperation mit dem Österreichischen Außenministerium zusammengestellt und weltweit in den österreichischen Kulturinstitutionen gezeigt. Und wir planen bereits jetzt für die Zeit „nach Corona“ mehr Netzwerktreffen und Informationsveranstaltungen für unsere Mitglieder.

Gerade in diesen Zeiten brauchen die Menschen Geschichten. Wir brauchen Filme, die uns in andere Welten entführen, uns lachen und weinen lassen. Filme, die uns unterhalten, aber auch ernste Themen anpacken und uns zum Nachdenken bringen. Das Kino muss weiterleben – daran glauben wir und dafür kämpfen wir. Und wir sind hartnäckig!

**Katharina Albrecht-Stadler ist seit 1. Jänner 2021 Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films. Der Österreichische Filmpreis 2021 findet am 8. Juli im Globe Wien in der Marx Halle statt.**